

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1940	Paris	Tod des Vaters; Internierung von Seghers' Ehemann Lázló Radványi im frz. Arbeitslager Le Vernet	40
	Marseille	Im September Flucht in den Süden Frankreichs, Beginn der Arbeit am Roman <i>Das siebte Kreuz</i> , an der Erzählung <i>Die weiße Hochzeit</i> (Manuskript verschollen), am Roman <i>Transit</i>	
1941	Marseille	Emigration auf dem Frachter <i>Paul Lemerle</i> am 24. März; Zwischenaufenthalte in Oran, Casablanca, Dominikanische Republik; Ankunft auf Ellis Island in New York am 16. Juni; nach Verweigerung des Bleiberechts in den USA, am 25. Juni Weiterfahrt nach Mexiko mit der SS <i>Monterey</i> über Kuba nach Veracruz, dann mit der Bahn nach Mexiko-Stadt; Gründung der Zeitschrift <i>Freies Deutschland</i> ; Präsidentin des Heinrich-Heine-Klubs (bis 1946)	41
	Casablanca, Santo Domingo New York		
	Mexiko-Stadt		
1942	Lublin	Deportation und Ermordung der Mutter im Getto Piaski bei Lublin, Polen; Erscheinen des Romans <i>Das siebte Kreuz</i>	42
1943	Mexiko-Stadt	Schwerer Verkehrsunfall (möglicherweise Attentat); erste Bombardierungen der Heimatstadt Mainz	43
1944	Mexiko-Stadt	Verfilmung von <i>Das siebte Kreuz</i> durch Fred Zinnemann mit Spencer Tracy in der Hauptrolle; Erstveröffentlichung von <i>Transit</i> bei Little, Brown & Co. in Boston (<i>Transit Visa</i>) sowie bei Nuevo Mundo in Mexiko (<i>Visado de Transito</i>)	44

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1946	Mexiko-Stadt	Annahme der mexikanischen Staatsbürgerschaft; Veröffentlichung der Erzählungen <i>Ausflug der toten Mädchen</i> , <i>Post ins gelobte Land</i> , <i>Das Obdach</i> u. a. in F. C. Weiskopfs Exilverlag <i>Aurora</i> in New York	46
1947	USA, Schweden, Frankreich, Berlin-Zehlendorf (West)	Über New York und Schweden Rückkehr nach Deutschland ohne ihren Ehemann, der erst 1952 folgt; Georg-Büchner-Preis (BRD)	47
1948	Konstanz Berlin (Ost) Sowjetunion	Erstveröffentlichung von <i>Transit</i> auf Deutsch im Curt Weller Verlag, Konstanz (West); Wahl zur Vizepräsidentin des 1945 gegründeten „Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“, Reise in die Sowjetunion	48
1949	Berlin (Ost)	Publikation des Romans <i>Die Toten bleiben jung</i>	49
1950	Berlin (Ost)	Umzug von Berlin-Zehlendorf (West) nach Berlin-Adlershof (Ost)	50
1951	Berlin (Ost)	Publikation von <i>Transit</i> im Aufbau Verlag (DDR); Gründungsmitglied der Deutschen Akademie der Künste der DDR; Rückgabe der mexikanischen Staatsbürgerschaft auf Drängen der SED, Nationalpreis der DDR und Stalin-Friedenspreis	51
1952	Berlin (Ost)	Vorsitzende des Schriftstellerverbandes der DDR, Rückkehr ihres Mannes aus Mexiko	52
1957	Berlin (Ost)	Entstehung der Novelle <i>Der gerechte Richter</i> (Fragment veröffentlicht 1990)	57

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1959	Berlin (Ost)	Publikation des Romans <i>Die Entscheidung</i>	59
1960	Berlin (Ost)	Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Gold	60
1962	BRD, Frankreich	Lesereise in die Bundesrepublik Deutschland und nach Frankreich	62
1967	Berlin (Ost)	Publikation der Erzählung <i>Das wirkliche Blau</i>	67
1968	Berlin (Ost)	Publikation des Romans <i>Das Vertrauen</i>	68
1970	Berlin (Ost)	Publikation der Essaysammlung <i>Über Kunstwerk und Wirklichkeit</i> (3 Bände)	70
1971	Berlin (Ost)	Publikation des Romans <i>Die Überfahrt</i>	70
1977	Mainz	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Mainz	77
1978	Berlin (Ost)	Rücktritt als Vorsitzende des DDR-Schriftstellerverbandes, Tod ihres Mannes	78
1980	Berlin (Ost)	Publikation der Erzählung <i>Drei Frauen aus Haiti</i>	80
1983	Berlin (Ost)	Tod am 1. Juni; Beisetzung auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof	83

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

- Der Deutsch-Sowjetische Nichtangriffspakt von 1939 ermöglicht Hitlers erfolgreichen Überfall auf Polen. Die Kollaboration der sich ideologisch feindlich gegenüberstehenden Großmächte führt zu einer Krise innerhalb der kommunistischen Bewegung in Europa.
- Der erfolgreiche Blitzkrieg der Deutschen 1940 führt zur administrativen Zweiteilung Frankreichs, das bis 1944 im Norden von der deutschen Besatzungsmacht, im Süden von einem Vasallenregime verwaltet wird („Vichy-Regime“).
- Weltweit ist die Einwanderungspolitik nicht auf den durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs verursachten Flüchtlingsstrom vorbereitet. Ideologische sowie wirtschaftliche Vorbehalte führen dazu, dass existierende Vorschriften dieser Notsituation nicht oder nur unzureichend angepasst werden. Löbliche Ausnahmen sind die Initiative von Varian Fry (USA) sowie der mexikanischen Regierung unter Präsident Cárdenas.
- In ihrem Briefwechsel mit dem ungarischen Literaturtheoretiker Georg Lukaács (1938/39) wendet sich Anna Seghers gegen das Diktat eines Sozialistischen Realismus als einzig akzeptabler literarischer Ausdrucksform für anti-faschistische Schriftsteller.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Der Hitler-Stalin-Pakt

In der Nacht vom 23. auf den 24. August 1939 unterzeichneten die Außenminister des Deutschen Reiches und der UdSSR, Joachim von Ribbentrop und Wjatscheslaw Molotow, einen Vertrag, der beide Partner zur Neutralität im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung verpflichtete, sollte die Aggression von den Unterzeichnerstaaten ausgehen. Dies ermöglichte es Hitler, am 1. September 1939 Polen zu überfallen, ohne das Risiko eines Zweifrontenkriegs einzugehen. Der Pakt sah nicht nur die **Vereinbarung gegenseitiger Neutralität**, sondern auch intensive kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Mächten vor. Die aggressive Zusammenarbeit zwischen den beiden Regimes stürzte viele Mitglieder der kommunistischen Internationalen in einen **Gewissenskonflikt**, da die Zusammenarbeit mit den Nazis die Sowjetunion als humane und fortschrittliche Alternative zum Faschismus ernsthaft in Frage stellte. So spaltet diese Frage in Seghers' Roman *Transit* auch die Familie Binnet in diejenige, die **Stalins Pakt mit Hitler als Akt des „Im-Stich-Lassens“** der kommunistischen Sache sehen, und in solche, die den Pakt als clevere Defensivstrategie gegen Hitlerdeutschland rechtfertigen (vgl. S. 15). Erst nach 1945 wurde das geheime Zusatzprotokoll des Paktes bekannt, das der Sowjetunion Ostpolen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen und das heutige Rumänien als politisches Einflussgebiet zusicherte. In den Staaten des Warschauer Paktes wurde die Existenz dieser Vereinbarung bis 1989 bestritten.

Überfall auf Polen

Spaltung des
kommunistischen
Lagers

Das besetzte Frankreich und das Vichy-Regime

Der Rückblick des namenlosen Ich-Erzählers in Kapitel 1 setzt unmittelbar nach dem erfolgreichen „**Blitzkrieg**“ der deutschen Armee mit Frankreich ein („Westfeldzug“: 10. Mai bis 25. Juni 1940). Nach dem Einmarsch der Deutschen in Paris (14. Ju-

Einmarsch in
Paris